

Der Fotograf Gert Krüzfeldt aus Billstedt ist verstorben.

(Gedanken über ihn von unserem Kurator René Senenko vom 10.02.2025)



Von Natur aus bescheiden und zurückhaltend, konnte man ihn doch hin und wieder aus der Reserve locken und stundenlange Unterhaltungen mit ihm führen, denn Gert war ein streitbarer Geist.

Ich habe viel von ihm gelernt.

Für meinen Sammelband "Mit revolutionären Grüßen" hat er den Beitrag über den Hamburger Aufstand verfasst. Als ich ihn einmal fragte, "Gert, siehst du dich als Kommunist?" (natürlich wusste ich, dass er es war), antwortete er in seiner Art: "Das weiß ich gar nicht so genau".

Dann haben wir über seine eigenwillige Auskunft herzlich gelacht und noch lange diskutiert.

Über sich erzählte er nicht viel.

Ein Urgroßelternpaar war um 1900 nach Hamburg gekommen, eine seiner Großmütter arbeitete in der Jute und sprach noch ein einfaches, altes Polnisch.

Von meinen häufigen Vorschlägen, doch endlich einmal eine Ausstellung seiner Fotos zu veranstalten, die über Jahrzehnte bei Tausend Anlässen entstanden sind, wollte er nichts wissen. "Ach, das ist nicht so wichtig", meinte er stets.

Gut möglich, dass er den Aufwand scheute. Ich hoffe sehr, dass seine Fotos, die immer auch Zeitdokumente waren, nun gerettet werden können.



Gert interessierte sich für viele Dinge, so verehrte er auch den Hamburger Maler Willy Colberg (1906-1986), der durch seine Grafiken zum Hamburger Aufstand bekannt geworden ist.

Gemeinsam überführten wir (Gert, meine Familie und ich) im Jahr 2021 den Grabstein von Colberg nach Fischland, wo die Tochter des Künstlers den Stein (dessen Liegefrist abgelaufen war) bei sich aufstellen wollte. Meine Fotos entstanden bei dieser

(Fotos: René Senenko)